

MERKMALE

LABELLA besitzt gute Resistenzen gegen Schorf, Eisen- und Schwarzfleckigkeit und Fusarium.

Pflanze

Reife	Mittelfrüh
Wuchstyp	Blatttyp
Wuchsform	Breitwüchsig
Blühfarbe	Rotviolett
Jugendentwicklung	Zügig
Knollenzahl	Mittel
Keimruhe	Hoch

Ertrag und Qualität

Verwertungsrichtung	Speisekartoffeln, Direktvermarktung, Packbetrieb
Ertrag	Hoch
Anteil Übergrößen	Mittel, Hoch
Anteil Untergrößen	Gering
Kochtyp	Vorwiegend festkochend
Kochdunklung	Gering
Rohbreiverfärbung	Gering
Stärkegehalt	Mittel

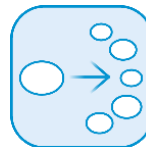
Knolleneigenschaften

Knollenform	Langoval, Oval
Fleischfarbe	Gelb
Augentiefe	Flach
Schalenfarbe	Rot
Schalenbeschaffenheit	Glatt

Resistenzen

Nematoden	Ro 1*, Ro 4*
Kartoffelkrebs	Pathotyp 1*
Krautfäule	Mittel
Knollenfäule	Hoch
Rhizoctonia	Mittel
Schwarzbeinigkeit	Mittel, Hoch
Schorf	Hoch
Eisenfleckigkeit	Hoch, Sehr hoch
Zwiewuchs	Hoch, Sehr hoch
Silberschorf	Mittel
Beschädigungen	Hoch
Schwarzfleckigkeit	Hoch
Y-Virus	Mittel
Y ^{NTN}	Hoch

* in einem EU-Land als resistent bewertet



Labella



mittelfrühe Speisekartoffel
vorwiegend festkochend



LABELLA ist eine rotschalige, mittelfrühe, vorwiegend festkochende Speisekartoffel, die als Lagersorte geeignet ist. Sie besitzt eine glatte Schale und ist waschfähig.

Standort

- eine Beregnungsmöglichkeit ist vorteilhaft

Pflanzgutvorbereitung und Pflanzung

- vor dem Pflanzen ausreichend in Keimstimmung bringen
- eine Rhizoctonia-Beizung mit Wirkung gegen Silberschorf wird empfohlen

	75 cm	90 cm	Pflanzen/ha
28/35	19 cm	16 cm	70.000
35/55	23 cm	19 cm	58.000
55/60	28 cm	23 cm	48.000

- je leichter der Standort, desto weiter der Pflanzabstand
- auf Standorten ohne Beregnung und mit Risiko einer Trockenperiode sollte etwas weiter gepflanzt werden
- für eine optimale Berechnung der Pflanzdichte sollten die Knollen gezählt werden

Vorstehende Angaben wurden nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Da Kartoffeln Naturprodukte sind, kann jedoch keine Haftung für diese Angaben übernommen werden. Sie dienen lediglich als Hilfe bei der Entscheidungsfindung. Für eine standortangepasste Beratung sowie bei allgemeinen Fragen zum Anbau wenden Sie sich bitte an Ihren Anbauberater in der Region. Die Kontaktdaten finden Sie unter www.solana.de.

Stand: November 2020

Bestandesführung

	Bedarf	1. Gabe	2. Gabe
N	80 kg/ha inkl. N _{min}	100 %	-
P₂O₅	110 kg/ha	100 %	-
K₂O*	280 kg/ha	100 %	-

* als sulfatischer K-Mg-Dünger!

- N als Ammoniumdünger
- reagiert besonders positiv auf Spurennährstoffe
- Phytophthorabehandlungen nach Warndienst und mittels Selbstkontrollen durchführen
- dabei sollten auch wirksame Alternariamittel eingesetzt werden
- wichtig ist eine gute und früh beginnende Insektizidstrategie mit Öleinsatz (Zulassungen beachten!)

Ernte und Lagerung

- nach Erreichen der Schalenfestigkeit schonend roden
- vor dem Einlagern gut abtrocknen lassen
- dann zügig kühlen und bei konstanter Temperatur lagern

